

Forfatter: Rantza, Sivert

Titel: BREV TIL: Gyldenstierne, Mogens FRA: Rantza, Sivert (1557-04-14)

Citation: Rantza, Sivert: "BREV TIL: Gyldenstierne, Mogens FRA: Rantza, Sivert (1557-04-14)", i *Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (1. bind)*, TRYKT HOS NIELSEN & LYDICE (AXEL SIMMELKIÆR), s. 402. Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-000743146-001-shoot-L0007431460010313.pdf> (tilgået 05. august 2024)

Anvendt udgave: Breve til og fra Mogens Gyldenstjerne og Anne Sparre (1. bind)

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommersielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk dog altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Haderslev, 14. April 1557.

Sivert Rantzau til Mogens Gyldenstjerne.

Hans bortrømte Slotsfoged Hans Skriver sidder fængslet paa Haderslevhus og kan med Hertug Hans's Tilladelser udleveres til Mogens Gyldensternes s. 403 Tjenere. Hertugen beder ham behandle Hans Skriver saa læmpeligt som muligt og ikke efter Retten.

Mein freundlich dinst vnnd was jch sunst mehr liebs vnnd guts vermagk, zuuornn. Gestrenger vnnd ernuester, besunder gunstiger vnnd gar guter freundt, jch hab euer schreibenn euerm schreyber<sup>1)</sup>, so alhier zu Haderschlebenn vff euer furdern vnnd bittenn gefenglichen eingezogen vnnd gesatzt worden etc., das jch denselben gefangenen euch nach dem reich jnn eure behaussunge zu La- oder Sternnholm zu bringen etc. den euern vberandtworten vorgunnen vnnd zu lassenn mocht, empfangen vnd allen fernernn jnnhaldt freundlich vormerkjt, vnnd wil euch daruff freundlicher meynunge nicht bergen, das jch derowegen dem vnnd solcher ewrerforderunge nach den durchleuchtigen hochgeborenen fursten vnnd herrn, herrn Johanssenn, hertzogen zu Schleswigk, Holsten etc., meynen gnedigen herrenn, euerenthaltbenn vnderthenigen belangt vnnd angeredet, auch souiel bey s. f. g. euerendt halben s. 404 jnn vnderthenigkeit erhalten vnnd außgericht, das jch eueren diener denselben gefangenen zu stellenn vnnd vberandtwortenn soldt[e]. D[as] jch danne gethann, als das jch denselben gefan[ge]nenn euern diener vberandtwortenn [vnd] zustellenn lassenn. Meynes vorsehens werdenn bemelenn gefangenenn euch, w[an] jr denselbenn zu bringen jhnen beuehlich vfferlegt, zur stedte bringen. Es haben mich aber s. f. g. an euch dabeneben zu schreybenn jnn gnadenn vfferlegt vnnd beuohlenn, das s. f. g. gnedigs begehren, jhr wollet mith demselbenn gefan[ge]nenn vffs glimpfflichst als muglich, nach gnade vnnd nicht nach rechte, handlenn lassenn; dann so s. f. g. nicht auß zugethanenn gnedigen vnnd geneigten willenn euch den gefangenen volgen lassenn wollen, wehre s. f. g. solchs dieser orthe gebrauch nach nicht zu thunde schuldig gewehsenn. Werdet euch dero wegen jnn deme der gelegenheit nach allenthalben zuerzeigen wissenn, darane dann meyn gnediger herr gantz vnnd gar keynen zweuel. Das ich euch vff euer schreybenn jnn freundliche andtwordt nicht habe wissenn zuuorhalten, vnd bin euch meynes vormuegens jederzeit zudienende willigk. Datum Haderschleben den 14ten aprilis anno etc. 57ten.

Syuerdt Rantzow.

(Bagpaa: Seglet, Udskriften og Mogens Gyldensternes Paaskrift:)

Dem gestrengen vnnd ernuesten herrnn Magnuß Gildensternn, ritternn, amptman zu Laholm vnnd erffgesessenn zu Sternnholm, meynem besundern guten freunde.

Om Hans scryffuer, som rømptte.